

GAWU-Reisli 2024 - Reisebericht

Wie jedes Jahr freuten wir Bewohnerinnen und Bewohner der Untersteig uns auf eine weitere Überraschungsreise. Bei schönstem Wetter durften wir in den Altherr-Bus einsteigen und uns von David Zimmermann und Erika Rutz sicher chauffieren lassen.



Die Fahrt führte uns zuerst Richtung Ebnet-Kappel, dann sonnenhalber bergwärts Richtung Hüsliberg. Im Restaurant Rössli wurden wir vom Personal herzlich mit einem Apero empfangen. Dort oben genossen wir die Aussicht auf den Speer in der Herbstsonne. Um zwölf Uhr servierte uns Heidi Lusti ein feines Mittagessen. Es gab Salat, Geschnetzeltes, Nüdeli und Gemüse. Dazu tranken wir Wein und Mineralwasser.

Frisch gestärkt konnte die Reise weitergehen. Wir fuhren talwärts bis zur Kreuzung Schwand – Bendel – Scherb. Der Weg führte weiter bergwärts zum Scherb. Dort stiegen wieder alle aus. Einige setzten sich gemütlich auf die Bänke an der Sonne, die anderen spazierten Richtung Salomonstempel. Weil das «Gangwerk» da und dort durch die Laufbewegungen etwas überfordert war, kehrten wir früher um als geplant. Zurück bei den Sonnenanbetern auf den Bänkli hatten wir noch

einen Fototermin mit Sicht auf die Churfürsten. Nachher fuhren wir weiter Richtung Hemberg. Beim Dessert-Halt im Restaurant Löwen wurde uns Glace und Eiskaffee serviert. Wir genossen die wärmende, langersehnte Herbstsonne in der Gartenwirtschaft. Danach nahm unsere

Reisegruppe wieder den Heimweg unter die Räder; wir fuhren über Heiterswil Eggberg – Wattwil – Ebnet-Kappel retour nach Nesslau Untersteig.

Ich möchte der Verwaltung im Namen aller Reisefreudigen sehr herzlich danken für den grosszügig offerierten Ausflug und für Speis und Trank. Ausserdem geht ein herzliches Dankeschön an Brigitte Kuhn und Erika

Rutz für die Organisation dieser gelungenen Reise, der Firma Altherr für den zur Verfügung gestellten Reisebus und unseren guten Fahrern Erika und David. Wir alle genossen diese wunderbare Herbstfahrt und das gemütliche, fröhliche Zusammensein in vollen Zügen und kehrten glücklich wieder heim.

Köbi Lieberherr





